

In dieser Ausgabe:

Bericht des Schulleiters 1

Themenecke

BOGY 3

Neues aus dem Bereich Fremdsprachen

Frankreichaustausch 3

DELFI - Sprachdiplom Französisch 4

Neues von der SMV

Die SMV stellt sich vor 4

Veranstaltungen

SOFA 5

Zeitzeugen im Gespräch 5

Astro-Ecke 6

Übersichten/Termine

AG-Angebot 6

Terminübersicht 7

Klassen- und Jahrgangsstufenübersicht 8

Impressum 8

Anlage: Ferienplan

Übersicht zu den Unterrichtswochen

Bericht des Schulleiters

Sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

die ersten Wochen des Schuljahres 2005 / 06 liegen hinter uns. Unsere neuen Fünftklässler haben sich inzwischen hoffentlich gut eingelebt, alle anderen Schülerinnen und Schüler haben sich nach den langen Sommerferien wieder an den Schulrhythmus gewöhnt, die Klassenpflegschaften haben statt gefunden, der Elternbeirat hat seine erste Sitzung abgehalten und auch die SMV hat ihr traditionelles Seminar zu Beginn des Schuljahres durchgeführt.

Die Weichen für das neue Schuljahr sind damit gestellt – nun schon das zweite Schuljahr nach Einführung des achtjährigen Gymnasiums. Wichtige Änderungen haben sich damit vor allem für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 ergeben. Die zweite Fremdsprache und das Fach Geschichte stehen neu in den Stundentafeln und am Ende des Schuljahres werden zum ersten Mal die Standards in den Fächern Deutsch, Mathematik und Biologie oder Geographie (Wahlmöglichkeit) überprüft.

Insgesamt erhoffen wir uns für dieses Schuljahr etwas mehr Ruhe und Zeit für die Konzentration auf unsere pädagogischen Kernaufgaben. Nach der Phase des Aufbruchs und Umbruchs mit der Erarbeitung und Einführung der Schulcurricula muss jetzt die konsequente und kritische Umsetzung der angestrebten Ziele nach dem neuen Bildungsplan im Vordergrund stehen. Dazu bedarf es vor allem eines intensiven Erfahrungsaustausches in den Fachschaften,

aber auch in der Gesamtlehrerkonferenz. Die „Zeitfenster“ für die Fortführung der Themen des pädagogischen Tages zur Unterrichts- und Schulentwicklung aus dem letzten Schuljahr sind bereits fest im Jahreskalender eingeplant.

Ein großes Thema bleibt auch die Weiterentwicklung eines offenen Ganztagesangebotes an unserer Schule mit den unverzichtbaren räumlichen und personellen Voraussetzungen. Der erfolgreiche Start unserer neuen Catering-Schulküche (s.u.) kann nur ein – wenn auch bedeutsamer – erster Schritt sein auf dem Wege zur Verwirklichung des „Lebensraumes Schule“ unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Erklärungen unseres neuen Ministerpräsidenten wie auch unseres neuen Kultusministers Rau zur Notwendigkeit dieses Angebots machen uns Mut, an unserem pädagogischen Konzept festzuhalten.

Veränderungen im Kollegium

Nach der Verabschiedung langjähriger Mitglieder des Kollegiums

am Ende des letzten Schuljahres, über die ich in der letzten Ausgabe der Schulnachrichten berichtet habe, freue ich mich, dass ich Ihnen heute als neue Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule Herrn Beutelspacher (M/Phy), Frau Markworth (L/Mu), Frau Oppermann (D/G) und Frau Riedel (Phy) vorstellen kann. Dazu ist auch Frau Eichler zu zählen, die uns nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Referendardzeit erfreulicherweise als Kollegin erhalten bleibt.

Als Referendare im ersten Jahr der Ausbildung wurden uns Herr Frank (Mu/EK), Frau Köbele (D/E), Frau Weh (G/D/Spa) und Frau Zoller (E/F) zugewiesen.

Herr Martinez wird als Fremdsprachenassistent ein Jahr bei uns tätig sein, worüber sich die Spanischabteilung besonders freut.

Allen neuen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich ein gutes Einleben an unserer Schule und viel Erfolg.



Schülerzahlen und Unterrichtssituation

Im neuen Schuljahr besuchen insgesamt 832 Schülerinnen und Schüler (378 Jungen und 454 Mädchen) unser Gymnasium (vgl. Übersicht im Informationsteil). Sie sind auf 26 Klassen verteilt, wobei uns besonders freut, dass wir die Vierzügigkeit in den Klassenstufen 7 und 10 erhalten konnten. Weitere acht Klassen sind nach dem rechnerischen Teiler zu den Jahrgangsstufen 12 und 13 zu zählen. Dabei ist hervorzuheben, dass in Zusammenarbeit mit den Gymnasien in Renningen und Rutesheim mit Ausnahme des Faches Religion alle Fächer der Kursstufe als Kernkompetenz-, Profil- oder Neigungsfach angeboten werden können.

Eine vergleichbar gute Ausgangssituation bestand zu Schuljahresbeginn in den anderen Klassenstufen. Leider wurden diese günstigen Voraussetzungen jedoch in den ersten Wochen durch massive Krankheitsausfälle erheblich beeinträchtigt. Wir hoffen jedoch, dass sich diese prekäre Lage nach den Herbstferien wieder normalisiert. Bei dieser Notlage wird leider oft übersehen, dass das Unterrichtsangebot im Pflichtbereich weiterhin vertieft wird durch eine Vielzahl von Veranstaltungen im Ergänzungsbereich (vgl. AG-Liste), die sehr wesentlich der Persönlichkeitsbildung unserer Schülerinnen und Schüler dienen. Dazu zählen z.B. ganz aktuell die Veranstaltungen mit Freya Klier und dem ehemaligen Politbüro Mitglied Günter Schabowski, unsere Teilnahme am GAPP-Programm (German-American Partnership Program) mit der Wayne Central High School im Bundesstaat New York oder das binationale Projekt in Krakau bzw. Auschwitz.

Nicht weniger wichtig ist uns die Arbeit in den Theater AGs oder in der Robotics-AG, die auch in diesem Jahr wieder an ihre großen Erfolge bei nationalen Wettbewerben anknüpfen möchte. Die Einladung zur nächsten Aufführung von Kepler's Drama Group vom 10. – 13. November ist hoffentlich in allen Familien angekommen. Das gilt natürlich auch für die Fortführung des Lions Quest Programms, das

besonders den Schülerinnen und Schülern in der Orientierungsstufe zu Gute kommt. Zu all diesen Veranstaltungen finden Sie Kurzberichte in dieser Ausgabe der Schulnachrichten.

Eröffnung der neuen Schulküche

Mit Spannung haben wir alle die Eröffnung unserer neuen Schulküche mit Catering-Service am 19. September erwartet. Die große Resonanz hat alle Erwartungen übertroffen. Die Anzahl der täglichen Essen mit Spitzenwerten von 150 bis 190 Essen an einzelnen Tagen bestätigt schon jetzt die geplanten Zahlen mit 180 bis 250 Essen in der Endstufe, wenn alle Klassenstufen in die Strukturen des achtjährigen Gymnasiums integriert sind.

Besonders freut uns, dass das Angebot nicht nur Anklang in der Unterstufe findet, sondern auch bei den älteren Jahrgängen. Es spricht für die Qualität des Essens und ist gleichzeitig ein Kompliment an das Elternteam unter Leitung von Frau Hütter und Frau Sack, das in den Sommerferien nicht nur die reibungslose Organisation und die zügige Ausgabe des Essens vorbereitet hat, sondern darüber hinaus auch für eine Atmosphäre sorgt, die das Essen in der Schule zu einem neuen Ort der Begegnung und des Miteinanders macht. Dafür danken wir allen Müttern, die diesen Service ausschließlich ehrenamtlich leisten, sehr herzlich. Dennoch sind wir auf weitere Hilfe dringend angewiesen. Beachten Sie deshalb bitte das beigefügte Anschreiben zur Schulküche und unsere Bitte um weitere Unterstützung.

Danken möchte ich aber auch der SMV, die unser Elternteam beim Verkauf der Essensmarken unterstützt. Ein besonderer Dank geht an unseren Hausmeister, Herrn Hammer, der die sächlichen Voraussetzungen für die Einrichtung des schönen Schülerspeiseraum im Wesentlichen durch Eigenleistungen ermöglicht hat. Der zweite Speiseraum wird in Kürze in Raum 15 fertig gestellt sein.

Gestaltung der Mittagspause

Ebenso wichtig ist uns der

weitere Ausbau der Infrastruktur für den Aufenthalt in der Mittagspause. Mit dem Umzug der SMV in die alte Schulküche und der Einrichtung eines allgemeinen Schüler-Spiele- und Aufenthaltsraumes im alten Speiseraum sind die Voraussetzungen für die Einrichtung eines Internet-Cafes im alten SMV-Raum geschaffen. Als allgemeiner Schülerarbeitsraum in der Mittagspause steht z. Zt. der Raum 18 zur Verfügung. Für eine Aufsicht ist gesorgt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass es sinnvoller ist, die Mittagspause zur Erholung zu nützen. Diesem Aspekt wollen wir deshalb bei weiteren Angeboten verstärkt Beachtung schenken.

Mit der Einrichtung der Mittagspause ergeben sich andere Zeiten für den Nachmittagsunterricht. Das Raster für den Nachmittagsunterricht finden Sie im Informationsteil am Ende dieser Ausgabe. Dazu gehört auch die Übersicht mit den „geraden“ und „ungeraden“ Wochen im Schuljahr, die für die Einteilung des Nachmittagsunterrichts in den Praktika und im musischen Angebot für die Klassen 5 und 6 für alle verbindlich ist.

Uns ist bewusst, dass bei allem Erfolg Verbesserungen im Detail wünschenswert sind. Daran arbeiten wir. Für Anregungen und konstruktive Kritik sind wir dankbar. In den Gremien – und hier denke ich besonders an die Schulkonferenz, die sich am 10. November zu ihrer ersten Sitzung trifft – besteht eine gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Das gilt sowohl für die organisatorische Abwicklung wie auch für grundsätzliche Überlegungen.

Für den weiteren Verlauf des Schuljahres wünsche ich Ihnen allen, liebe Kolleginnen und Kollegen und Ihnen, sehr geehrte Eltern mit Ihren Kindern, alles Gute und viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

H.Faber, OSTD
Schulleiter



Schulinterne Fortbildung zu Lions Quest

BOGY— Was steckt dahinter?

Ansprechpartner am JKG: Herr Bohusch

Die Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium wird unter dem Begriff „BOGY“ zusammengefasst. Herr Bohusch hat für unsere Schule folgendes Konzept erstellt, das den Schülerinnen und Schülern dabei behilflich ist, ihren passenden Platz in der Arbeitswelt zu finden.

Nach Klasse 10

verlassen erfahrungsgemäß nur wenige Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, um eine Ausbildung zu beginnen. Ihnen hilft die Schule durch die Informationsmöglichkeiten, die eine Materialsammlung zur Berufsfindung in Raum 22 und dort aushängende Angebote einzelner Firmen bieten.

Diese Informationsmöglichkeiten sind für alle Klassen und Stufen von 10 bis 13 gedacht. Alle Materialien sind kostenlos und können größtenteils mitgenommen werden (z.B. auch ein Berufsfindungskompass mit der Möglichkeit, eigene Aktivitäten festzuhalten und über aufgelistete Internetadressen Informationsdefizite abzubauen).

Von besonderer Wichtigkeit ist auch ein von der Schule erhältlicher

„**Qualipass**“. In ihm soll der Schüler alle außerunterrichtlichen Aktivitäten dokumentieren, die zum Bereich gemeinnütziger Tätigkeiten gehören. Diese freiwilligen Leistungen für die Allgemeinheit nutzen bei Bewerbungen sehr.

Als weitere Hilfestellung gibt es die Sprechstunde des BOGY-Beauftragten H. Bohusch. Termin ist montags nach der 6. Stunde, eine Anmeldung ist erforderlich.

Das sich jährlich wiederholende Angebot sieht folgendermaßen aus:

Klassen 11:

„**BOGY-Woche**“ vor den Herbstferien. Hierbei suchen sich die Schülerinnen und Schüler in Eigeninitiative ein Berufsfeld, das sie eine Woche lang möglichst umfassend erkunden. Darüber müssen sie einen Bericht anfertigen und eine Bescheinigung über regelmäßiges Erscheinen vorlegen.

Stufe 12

Rhetorik Seminar zu Beginn des Schuljahres.

Zentraler Studientag am 16.11.2005. Universitäten (Stuttgart, Tübingen, Ulm), sowie Fachhochschulen und Akademien bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die einzelnen Studien- und Ausbildungsgänge zu erkunden. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus den Angeboten aus und werden vom „BOGY – Beauftragten“ angemeldet.

Berufsinformationstag (voraussichtlich am Samstag, 11. März 2006). An diesem Tag werden den Schülerinnen und Schülern Informationen über verschiedene Berufsfelder angeboten, sowohl was die Ausbildung als auch die spätere Tätigkeit betrifft.

Getragen wird der Tag von Eltern, Vertretern einzelner Betriebe oder Institutionen und ehemaligen Schülern, die sich noch im Studium oder in einer Ausbildung befinden.

Ein Anschreiben an alle Eltern mit der Bitte um Teilnahme an diesem Tag ergeht nach den Weihnachtsferien.

Assessment – Center. Die Barmer Ersatzkasse stellt den Schülerinnen und Schülern das Auswahlverfahren vor, das die meisten Betriebe bei Bewerbungen anwenden.

Schwerpunkt dieser Pflichtveranstaltung an unserer Schule ist das Kennenlernen dieser Methode und das Einüben für eine spätere Bewerbung. (Termin: Ende April, Anfang Mai).

„Trotz all dieser Hilfestellungen der Schule muss den Schülerinnen und Schülern klar sein, dass das Hauptgewicht bei der Berufsfindung auf der Eigeninitiative und der Hilfe durch das Elternhaus liegt, wobei die Schule nichts mehr wünscht, als dass jede Schülerin und jeder Schüler seinen Wunschberuf findet und verwirklichen kann.“ E. Bohusch

Stufe 13:

Schnupperstudium. Neben der Teilnahme am Berufsorientierungstag besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einem Tag freier Wahl (Absprache mit den Fachlehrern ist zwingend erforderlich) an Vorlesungen und Seminaren der Uni Stuttgart teilzunehmen. Beginn ist nach den Herbstferien bis zum 10. Februar. Das Programm ist in den Kursen im Umlauf und ist über die Internetadresse (Aushang Raum 22) der Uni Stuttgart abrufbar.

Frankreichaustausch— diesmal anders!

Der bisherige Frankreichaustausch in Form von gegenseitigen Besuchen in den Familien während der Schulzeit wird in diesem Schuljahr durch eine neue Idee ersetzt: *gemeinsames Zusammentreffen an einem dritten Ort.*

Dies bedeutet, dass wie bisher die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 dazu eingeladen sind, gleichaltrige Jugendliche aus Frankreich kennen zu lernen. Sie treffen sich aber nicht hier und dort, sondern - mehr oder weniger „auf halber Strecke“ zwischen Colmar und Freiburg - in Breisach. Dort werden sich Schüler und Begleitlehrer eine gute Woche lang kennen lernen, verschiedene gemeinsame Aktivitäten starten, z.B. einen Ausflug auf die andere Seite des Rheins unternehmen und vor allem an einem gemeinsamen Thema arbeiten, auf das sich die Teilnehmer selbst eini-

gen. Die Jugendherberge in Breisach ist als deutsch-französische Begegnungsstätte auf Treffen dieser Art spezialisiert.

Die Vorteile dieser Form von Austausch liegen auf der Hand: Zum einen können sich die Schülerinnen und Schüler unge-

stört, unabhängig von Schulunterricht und sonstigen Verpflichtungen aufeinander einlassen. Sie leben, arbeiten und freuen sich miteinander! Zum anderen können auch Schüler aus Familien, denen die Aufnahme eines Gaststülers nicht möglich ist, teilnehmen.

Durch dieses intensive Zusammensein lernen sich die Schüler viel besser kennen und können sich selbst einen Partner wählen, mit dem sie in Kontakt bleiben wollen und mit dem sich vielleicht eine dauerhafte freundschaftliche Verbindung aufbauen lässt. – So dass dann einem direkten gegenseitigen Besuch, bzw. „Austausch“ nichts mehr im Wege steht.

Frau Seeger und Frau Lebzelter-Drocur bereiten mit viel Engagement dieses neue Projekt vor und freuen sich als Begleitlehrerinnen der „Expedition Breisach“ auf diesen Frankreich-Austausch der anderen Art!

BREISACH 2006



DELFL - weltweit anerkanntes Sprachdiplom für Französisch

Ansprechpartner am JKG: Frau Lebzelter-Drocur

DELFL (Diplôme d'Études en langue française) ist für uns neben der Abiturprüfung das einzige in Frankreich und weltweit anerkannte Sprachdiplom für Französisch als Fremdsprache und entspricht den Richtlinien des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Viele unserer Schülerinnen und Schüler lernen Französisch, aber ihnen ist meist nicht bewusst, dass der offiziell anerkannte Sprachnachweis auf direktem Wege nur durch das Ablegen des schriftlichen Abiturs erfolgt. Um nun auch den Schülern, die Französisch nicht bis zum Abitur weiterführen oder nach der 10. Klasse das

Gymnasium verlassen möchten, einen Nachweis über ihre Französischkenntnisse zu ermöglichen, bietet das JKG ab diesem Schuljahr die Teilnahme an der DELFL – Prüfung an. Die Prüfungsaufgaben werden vom französischen Erziehungsministerium erstellt und umfassen vier kommunikative Kompetenzen: schriftliches + mündliches Verstehen und schriftliche + mündliche Ausdrucksfähigkeit. Es gibt vier Sprachniveaus, auf denen geprüft wird (DELFL A1, A2, B1, B2) und es hängt von den individuellen Fähigkeiten der Schüler ab, auf welchem Niveau sie sich prüfen lassen möchten. Verantwortlich für die Durchführung der Prüfung ist für uns das Institut Français Stuttgart.

Der Nachweis von Fremdsprachen ist in einem

zusammenwachsenden Europa und einer mehr und mehr globalisierten Welt für unsere Schüler von immer größerer Bedeutung.

So hat sich dankenswerter Weise Frau Lebzelter-Drocur bereit erklärt, interessierte Schülerinnen und Schüler zu beraten, bzw. auf die Prüfung (nächster Termin: Juni 2006) vorzubereiten – Rückfragen bitte direkt an sie!

Übrigens: Drei Schülerinnen der jetzigen Jahrgangsstufe 12, Nadine Hörter, Stephanie Mast und Bettina Sauter haben bereits im Juni 2005 ein DELFL – Diplom erworben – herzlichen Glückwunsch!

Die SMV stellt sich vor

Vom 21. bis 23. September fand in Ehningen das SMV-Seminar statt. Wie Maritta Sattelmair (Klasse 10a) berichtet, gingen die Tage bei guter Laune mit intensiven Planungen und Diskussionen über die Projekte für das laufende Schuljahr sehr schnell vorüber.

Am ersten Tag stellten die 25 Schülerinnen und Schüler, unterstützt durch Herrn Hotz und Herrn Vielhaber etliche Aktionen zusammen, um am zweiten Tag dann in Kleingruppen die Details auszuarbeiten. Gegenseitig präsentierten sich die Schüler ihre Vorstellungen und gedanklichen Ausarbeitungen bzgl. der einzelnen Projekte. Ein Ergebnis war die konkrete Festlegung der Einrichtung für das neue SMV-Zimmer im Bereich der ehemaligen Schulküche – was dann bald nach der Rückkehr direkt in die Tat umgesetzt werden konnte.

Auflockerung und Entspannung gab es u.a. durch eine interessante Medita-

tionsrunde mit Musik und Bewegung, die Herr Hotz durchführte.

Folgende Aktionen für dieses Schuljahr wurden auf dem SMV-Seminar festgelegt:

- Volleyballturnier
- Nachtwanderung für die Fünftklässler
- Mixed – Turnier (Lehrer gegen Schüler)
- Skiausfahrt
- Nikolausaktion
- Rosenaktion
- Videoabend
- Casino - Tag
- Sporttag
- Sommernachtsball

Genauere Informationen sowie noch in Planung befindliche zusätzliche Angebote erfolgen über die Vorankündigungen der SMV, die sich an einer regen Teilnahme an ihren Veranstaltungen freut!

Treffen:

Mini-SMV (Klasse 5 bis Klasse 7): donnerstags, große Pause, SMV-Zimmer

SMV (Klasse 8 bis Stufe 13): montags, große Pause, SMV-Zimmer

Bild:

1. Schülersprecher: Ruven Eul, Stufe 12



(rechts außen)

2. Schülersprecherin: Julia Renz, Stufe 12

(letzte Reihe, 7. von links)

3. Schülersprecherin: Stefanie Dolvig, Stufe 12

(vorne links)

Schulkonferenz:

Ruven Eul

Marie Scholl, Stufe 12 (vorne, 2.v.l.)

Theresa Hermann, 10b (hinten rechts)

Nicht auf dem Bild:

Als Vertrauenslehrer wurden Herr Vielhaber und Herr Krizan gewählt.

SOFIA - Der Griff nach den Sternen mit einem Jumbo-Jet

Am 20. Oktober 2005 veranstaltete der Elternbeirat unserer Schule in Zusammenarbeit mit der Elterninitiative in Weil der Stadt im Rahmen der Reihe „Forum JKG“ einen Vortrag mit dem Stuttgarter Universitätsprofessor Hans-Peter Röser.

Mit konzertanten Akkordeonklängen stimmte Stefanie Mast (Jahrgangsstufe 12) die Zuhörer in der Pausenhalle auf den Abend ein, bevor Dr. Freidinger als Vorsitzender der Elterninitiative die Gäste begrüßte. Prof. Röser, dem Direktor des Instituts für Raumfahrtssystem (IRS), gelang es in seinem sehr persönlich gefärbten Bericht, die Entwicklungsgeschichte des Stratosphären-Observatoriums für Infrarot-Astronomie (SOFIA) spannend nachzuzeichnen (vgl. Artikel in JKG-Schulnachrichten vom März 2005). Mit-

hilfe dieser Infrarot-Technik an Bord eines Jumbo-Jets werden Einblicke in Bereiche möglich sein, die im Sichtbaren dunkel sind, z. B. der Blick in Gaswolken und in junge Sterne.

Zum ersten Mal sind bei einem solchen Projekt nicht nur wissenschaftliche Institute beteiligt, sondern auch fünf Gymnasien aus dem Stuttgarter Raum, darunter unsere Schule und so ist es geplant, bei kommenden Forschungsflügen neben den Wissenschaftlern auch Schüler als Beobachter mitzunehmen.

Neben der Möglichkeit die Sternwarte zu besuchen, rundete die Astronomie-Ag von Frau Bänzner-Zehender mit einer Ausstellung zu astronomischen Objekten im Infrarot das Programm des Abends ab.



Prof. Röser

Zeitzeugen im Gespräch

Gleich in den ersten Wochen des neuen Schuljahres gelang es Herrn Böhm, in zwei Veranstaltungen hochkarätige Zeitzeugen aus der ehemaligen DDR vorzustellen. Möglich wurde dies mithilfe der Konrad-Adenauer-Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch verschiedene Projekte Jugendliche ab 16 Jahren anzusprechen, um ihr Demokratieverständnis zu intensivieren.

Freya Klier, eine der bekanntesten Bürgerrechtlerinnen der DDR, erzählte vor den Schülern der 11. Klasse von ihrem mutigen Widerstand gegen den Unrechtsstaat. Als sie drei Jahre alt war, wurde ihr Vater verhaftet, sie wuchs in einem Kinderheim auf. Später konnte sie an der Theaterhochschule in Leipzig und am Dresdner Staatstheater studieren, wurde sogar mit dem Preis der DDR für die beste Regie ausgezeichnet – dennoch rebellierte sie schon früh gegen das diktatorische Herrschaftssystem. Nach einem gescheiterten Fluchtversuch 1968 verbrachte sie eineinhalb Jahre im Gefängnis.



Am ergreifendsten fanden die Schüler das Erlebnis vom November 1987, als Freya Klier bei einer Autofahrt zusammenbrach – wahrscheinlich betäubt durch ein Nervengift, das ihr wohl der Geheimdienst der DDR aufs Lenkrad gesprüht hatte – und ihr Mann, der bekannte Liedermacher Stefan Krawczyk, als Beifahrer gerade noch das Lenkrad herumreißen konnte.

Auch **Siegmar Faust** (geb. 1944), der zusammen mit Günter Schabowski vor der Klassenstufe 13 sprach, war – aus einer idealistischen Haltung heraus – ein starker Kritiker des DDR-Regimes. Nachdem auch er alle menschenverachtenden Schikanen überlebt hatte, ist er heute zufrieden darüber, dass seine kritische Haltung durch den Gang der Geschichte bestätigt wurde. Andererseits stellte er mit einem Seitenblick auf Günter Schabowski

fest, dass der Mensch nicht Herr seiner eigenen Geschichte sei.

Eindringlich schilderte Faust, wie er als überzeugter Jungmarxist die Diskrepanzen zwischen dem idealistischen Anspruch des Regimes und den gelebten Realitäten wahrnahm, z.B. in der banalen Situation, dass es zwar wichtig war die russische Sprache zu lernen, man als Schüler aber nicht die Möglichkeit hatte, sich mit den russischen Soldaten der nahe gelegenen Garnison zu unterhalten. (Man hätte sonst die unpassende Armseligkeit der „Befreier“ sehen müssen).

Und als Faust in den 60-er Jahren beim Studium am renommierten Becher-Institut die offiziell verbotenen Bücher junger westlicher Schriftsteller wie Musil, Proust, Joyce, Ionescu u. a. zu lesen bekommt, beginnt die innere Zerrissenheit und Spaltung, die seiner Meinung nach viele DDR-Bürger in unterschiedlichster Form durchlebten: Wie kann einen diese Literatur faszinieren, wenn sie in den Augen der Partei „spätbürgerlich – dekadent“ und damit verabscheuungswürdig ist? – Faust gelangt letztlich in den Phasen totaler Isolation und Demütigung im Gefängnis zu der Erkenntnis, dass nur, wenn man innerlich bereit ist, sein Leben aufzugeben, man seine innere Freiheit und Würde bewahren kann.

Günter Schabowski, 15 Jahre älter als Faust, war immer oben, stand auf der Seite der Herrschenden. 1981 gelangte er ins Zentralkomitee und 1984 ins Politbüro der SED.

Authentisch legte er vor den aufmerksamen Zuhörern dar, wie sich dieses DDR-Regime nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches aus der sowjetischen Besatzungszone heraus entwickeln konnte, wie sich der Mythos von einer idealen kommunistischen Gesellschaft etablieren konnte und wie letztlich das Regime, angestoßen durch Gorbatschows Reformbestrebungen, zusammenbrach.

Schabowski machte klar, weshalb viele Menschen die Theorien von Marx bestechend und überzeugend fanden: Sie versprach den Aufbau einer neuen Welt,



Faust

in der die Kapitalisten beseitigt werden müssten, damit man die (finanziellen) Mittel fürs Volk einsetzen könne, auf dass alle reich würden. Aufgrund eingängiger Argumentationsketten akzeptierte man, dass der neue Staat längere Zeit brauchen würde, diese „hehren“ Ziele zu erreichen und – dass in diesem Zusammenhang auch viele Opfer (s.o.) nötig seien.

Ihm war es in seinen Darstellungen wichtig, deutlich zu machen, dass Ideologie eine starke Verführungskraft enthält und es nur wenigen Menschen (s.o.) gelang, einen unbefangenen Blick zu bewahren.

Im Zusammenhang mit Schülerfragen erläuterte er auch – nicht ohne kritischen Verweis auf Vertreter der SED-Nachfolgepartei - wie er zu seiner heutigen antimarxistischen Haltung gelangte. Durch diese intensive Darstellung der Erlebnisse von S. Faust und G. Schabowski vergingen die zweieinhalb Schulstunden wie im Flug und immer noch war das Gefühl da, nur einen kleinen Teil der Erinnerungen erfahren zu haben.



Schabowski



Sonnenbeobachtung

Montags findet in der Mittagspause von 12.50 Uhr bis 13.45 Uhr bei gutem Wetter auf der Johannes-Kepler-Sternwarte eine Sonnenbeobachtung statt.

Wer möchte, kann gerne vorbeischaun!

Marsopposition

Am **7. 11. 2005** steht Mars in sehr günstiger Opposition. In den Wochen um diesen Termin bietet er ein eindrucksvolles Bild im Fernrohr.

Lange Nacht der Sterne

Für Schülerinnen und Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums und deren Eltern

wird eine "Lange Nacht der Sterne" auf der Kepler-Sternwarte und im JKG vorbereitet. Da dazu ein sternklarer Himmel notwendig ist, kann der Termin nur kurzfristig bekannt gegeben werden.

Geplant ist dafür **eine Nacht im Februar**. Herzliche Einladung schon jetzt, verbunden mit der Bitte um spontanes Kommen, wenn es so weit ist. Es wird ein spannendes Programm geboten.

Arbeitsgemeinschaften – JKG Weil der Stadt Schuljahr 2005/2006

I. Naturwissenschaften/Informatik

Roboter-AG	H.Gerisch	dienstags	7.bis 9.Std.	Phys.samml.
Astronomie-AG	Fr.Bänzner-Z.	Donnerstags (14-tägig)	10./11.Std	Physik I
Informatik-AG (Kl. 11)	H.Siegert	mittwochs	8./9.Std.	201
Artenschutz	Fr:Hahl	mittwochs	14.30-15.30	nach Aushang
Chemie (10-13)	H.Krabbe	mittwochs	10./11.Std	Chemie-Prakt.

II.Musik - AGs

Young-Ladies ab Kl.8	Fr.Roser	dienstags	8./9.Std.Std	MuS I
Lehrer-Schüler-Eltern	H.Noll	mittwochs	20.00-21.00	MuS I
Jazzband	H.Noll	dienstags	17.30-19.05	MuS II

III. Theater - AGs

Deutsch Theater-AG	H.Würthwein	dienstags	8./9.Std.	503
Engl. Theater ab Kl.9	H. Vielhaber	montags	15.30-17.20	Medio
Video-AG	H.Bohusch	nach Absprache	nach Absprache	nach Absprache

IV. Begabtenförderung

Mathematik Kl.8-10	Fr.Bänzner-Zeh.	Montags	8./9.Std.	28/201
Kl.8-10	14-tägig	donnerstags	8./9.Std.	

V. Sprache

Latein	Fr.Reckinger	Kl.10 und 11	Nach Absprache	
Cinesisch AG	Fr.Man-Man-Li	dienstags	15.30-16.30	17 Anfänger
Cinesisch AG	Fr.Man-Man-Li	dienstags	16.45-18.00	17 Fortgeschrittene

VI. Sport

Basketball		freitags	8/9.Std.	Sporth.
Volleyball		freitags	8/9.Std.	Sporth.
Akrobatik Kl.5-8	Nadine Blatt St.13	donnerstags	10./11.Std	Sporth.

VII. Sonstige

Psychologie (St. 12/13)	Fr.Seeger	mittwochs	10. Std.	13
-------------------------	-----------	-----------	----------	----

Terminübersicht

November

- 10.11. 1. Schulkonferenz 2005 / 06 (18.00 Uhr Schülerspeiseraum)
10. – 13.11. Aufführung Kepler's Drama Group (jeweils Pausenhalle Neubau)
- 16.11. Studientag Jahrgangsstufe 12
- 25.11. Mitgliederversammlung Freundeskreis JKG

Dezember

- 21.12. 2005 Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien
Schulgottesdienst

Januar

- 11.01.2006 Kooperationsgespräche mit den Kolleginnen und Kollegen der Grundschulen im Einzugsbereich unserer Schule (15.00 Uhr Schülerspeiseraum)
- 16.01.2006 Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der Kl. 11 (Abiturjahrgang 2008) zu den Anforderungen in der Kurstufe durch Herrn Buess und Herrn Siegert. (19.30 Uhr Pausenhalle Neubau)
- 20.01.2006 Zeugniskonvent Jgst. 13
- 23.01.2006 Zeugniskonvente Jgst. 12
Konvente zu den Halbjahresinformationen Klassen 11 - 9
- 24.01.2006 Konvente zu den Halbjahresinformationen Klassen 5 – 8
- 27.01.2006 Ausgabe der Zeugnisse Jgst. 12 und der Halbjahresinformationen (Elternsprechtag am Freitag, 03.02.2006)

Abiturprüfungen Abiturjahrgang 2005 / 06

- 27.03. – 31.03. Unterrichtsfreie Tage für die Abiturientinnen und Abiturienten zur Vorbereitung der schriftlichen Prüfungen
- 03.04. – 11.04. Schriftliche Prüfungen Abitur 2006
- 12.06. Eröffnung der mündl. Prüfungen mit Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen und der Themen für die Präsentationsprüfungen
- 19.06. – 21.06. Mündliche Abiturprüfungen
- 21.06. Feierliche Verabschiedung Abiturjahrgang 2006
- 24.06. Abiball Abiturjahrgang 2006 (Festhalle)
Austausch Frankreich

Klassen- und Jahrgangsstufenübersicht Schuljahr 2005/ 2006

<u>Klasse/Zug</u>	<u>Zimmer</u>	<u>Schülerzahl (J/M)</u>	<u>Klassenlehrerteam (nach pers. Absprache)</u>	
5 a (e)	301	27 (12/15)	Fr. Klumpp	H. John
5 b (e)	302	27 (08/19)	H. Wendel	Fr. Bradler
5 c (e)	303	<u>29 (12/17)</u>	Fr. Bätzner-Zehender	Fr. Lebzelter
83				
6 a (ef / el)	304	27 (10/17)	Fr. Knecht	H. Wössner
6 b (ef / el)	305	29 (14/15)	H. Bier	Fr. Abu-Ghoush
6 c (ef / el)	306	33 (18/15)	Fr. Wuttke	Fr. Schneider
6 d (fe)	307	<u>25 (12/13)</u>	H. Klumpp	Fr. Pungartnig
114				
7 a (ef / el)	103	26 (16/10)	Fr. Wildner	Fr. Mannsfeld
7 b (ef / el)	104	22 (14/08)	Fr. Oppermann	H. Bohusch
7 c (ef / el)	105	23 (17/06)	Fr. Seeger	Fr. Markworth
7 d (fe)	106	<u>24 (07/17)</u>	Fr. Roser-Hasenclever	Fr. Jakob-Cardenas
95				
8 a (ef / el)	107	29 (13/16)	H. Vielhaber	Fr. Deyhle
8 b (ef / el)	503	30 (16/14)	H. Würthwein	Fr. Schwarz
8 c (ef / el)	507	26 (12/14)	Fr. Reins	H. Koreng
8 d (ef / el)	501	<u>24 (12/12)</u>	Fr. Spengler	Fr. Walter
109				
9 a (ef/el /fe) (n)	506	28 (17/11)	H. Bauer	H. Drechsler
9 b (ef/el) /fe (n)	504	27 (15/12)	H. Kusterer	Fr. Gienger
9 c (ef/el/fe) (s)	502	25 (06/19)	H- Walter	H. Noll
9 d (ef/el) (s)	505	<u>28 (13/15)</u>	Fr. Eichler	H. Neub
108				
10 a (ef / fe) (n)	13	18 (08/10)	H. Kahoun	Fr. Eitze
10 b (ef/el) (n)	14	19 (09/10)	H. Hotz	Fr. Rasch
10 c (ef/fe/el) (s)	17	28 (11/17)	H. Siegert	H. Schmid
10 d (ef/el) (s)	18	<u>26 (06/20)</u>	Fr. Thiele-Treptow	Fr. Teske
91				
11 a (effe/el) (n)	24	30 (16/14)	H. Damson	H. Gerisch
11 c (effe/el) (s)	27	29 (13/16)	Fr. Zorn	H. Böhm
11 d (ef/el) (n+s)	28	<u>30 (07/23)</u>	H. Krabbe	H. Buess
89				
12	25	73 (32/41)	H. Buess	H. Siegert
13	26	<u>71 (30/41)</u>	H. Siegert	H. Buess
833				

Stand: 18. August 2005

Impressum:

Verantwortliche Personen:
Hermann Faber, Claudia Winter-Baker

Unter Mitarbeit von:
Daniel Wirth (Layout, grafische Gestaltung,
Verarbeitung der Artikel)

Johannes Kepler Gymnasium
Max-Caspar-Str. 47
Telefon: +49 (0)7033/6077
Fax: +49 (0)7033/80884
e-mail: jkgweil@t-online.de
www.jkgweil.de



*Layout und Grafische Gestaltung
— ee-designs.de —*